



Ihr Partner  
im Notfall

Integrierte Leitstelle  
HochFranken



# Unterscheidungsmerkmale von Rettungsmitteln



## Krankentransportwagen (KTW)

Die Aufgabe des qualifizierten Krankentransports ist es kranke und hilfsbedürftige Personen zu befördern, die keine sofortige Notfallversorgung benötigen und deren Transport planbar ist.

- ☛ kranke und hilfsbedürftige Personen, die im Zusammenhang mit dem Transport zu Ihrem Bestimmungsort (z.B. Wohnung, Arztpraxis, Krankenhaus) **eine fachliche- medizinische Betreuung** (durch ausgebildetes Fachpersonal) bedürfen, oder die **Einrichtung / Ausstattung des Krankentransportwagens benötigen**.

Zum Beispiel:

- Sauerstoffinhalation
- Absaugeinheit
- Überwachung der Vitalparameter
- Medikamentöse Versorgung
- Liegendtransport mit Vakuummatratze

- ☛ Personen, die an einer **ansteckenden oder ekelerregenden Krankheit erkrankt** oder derer **verdächtig** sind.

Beim qualifizierten Krankentransport wird der Patient von einem Rettungssanitäter betreut, der den Gesundheitszustand lückenlos überwacht und bei einer Verschlechterung die erforderlichen Maßnahmen einleiten kann.



## Rettungswagen (RTW)

Unter Notfallrettung versteht man die schnellst mögliche und qualifizierte Hilfe für akut verletzte oder erkrankte Personen. In der Notfallrettung bemühen sich Notärzte und Rettungsassistenten um die Wiederherstellung und Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen, stellen die Transportfähigkeit her und begleiten den Patienten in die nächst geeignete und aufnahmebereite Versorgungseinrichtung.

- ☛ Zur Notfallverlegung und für Personen, die aufgrund Ihrer Erkrankung / Verletzung der Einrichtung und Ausstattung eines Rettungswagen bedürfen:

Zum Beispiel:

- 12-Kanal-EKG
- Beatmungsgerät
- Spritzenpumpen
- Überwachung der Vitalparameter incl. Pulsoxymetrie und Kapnometrie
- EKG-Überwachung
- Defibrillator / externer Herzschrittmacher
- div. Schienungsmaterial und Medikamente



## Schwerlast Rettungswagen (S-RTW)

Für die zunehmenden Anforderungen des Transportes schwergewichtiger Adipositas-Patienten, werden flächendeckend, landesweit sogenannte **Schwerlast Rettungswagen** vorgehalten.

Diese Fahrzeuge zeichnen sich durch die besonderen technischen Möglichkeiten - Schwerlasttrage, überbreite Lagerungs- und Rettungsgeräte, Hebebühne - aus und eignen sich für den Transport von Patienten bis 300 kg Körpergewicht.

Die medizinische Ausstattung ist analog der normalen Rettungswagen. Bei entsprechender Indikation, Anhaltswert ab 150 kg Körpergewicht, können diese Fahrzeuge bei Ihrer zuständigen Integrierten Leitstelle angefordert werden.



## Rettungshubschrauber (RTH)

Rettungshubschrauber sind **ständig notarztbesetzte** Einsatzmittel der **Notfallrettung**, deren primäre Aufgabe das schnellstmögliche Zubringen von Notarzt und Rettungsassistent an die Einsatzstelle ist. Der besondere Vorteil eines RTH ist seine Schnelligkeit um Patienten auf direktem Wege, insbesondere über längere Distanzen, in geeignete Kliniken zu verbringen. Die medizinische Ausstattung entspricht der eines Rettungswagen. Auch dringende Verlegungsflüge von Klinik zu Klinik gehören zum Einsatzspektrum eines RTH. Allerdings spielt hier bei der Einsatzmittelentscheidung, die Dringlichkeit, die Distanz und eventuell intensivmedizinisch erforderliche Ausstattung eine Rolle.



## Intensivtransportwagen (ITW)

Intensivtransportwagen werden für den Interhospitaltransport eingesetzt, um Patienten unter intensivmedizinischen Bedingungen zu befördern. Dieses ist in der Regel die Verlegung von Patienten in eine weiterbehandelnde (Spezial-) Klinik.

Ein ITW ist grundsätzlich mit einem Intensivmediziner, intensivmedizinischen Fachpersonal und Rettungsassistenten besetzt.

Um die Aufgaben erfüllen zu können, ist das Raumangebot in einem ITW deutlich größer als in einem RTW und die Ausstattung ist umfangreich erweitert. Außer der Basisausstattung eines RTW sind das:

- ein Intensivrespirator (EVITA, Oxylog 3000)
- 12-Kanal-EKG
- Labor (Blutgasanalyse, Hb, Elektrolyte, BZ)
- umfangreiche (Druck-) Gasvorräte (Sauerstoff, Druckluft)
- Monitoreinheit zur kontinuierlichen noninvasiven und invasiven Druckmessung
- Kapnometrie
- Puls- und Temperaturmessung
- ein Defibrillator mit EKG und externen Schrittmacher



## Intensivhubschrauber (ITH)

Intensivhubschrauber sind spezielle **ständig notarztbesetzte** Lufttransportmittel, deren originäre Aufgabe nicht in der primären Notfallrettung liegt, sondern vorrangig im **Interhospitaltransfer**, insbesondere zum Transport von **intensivpflichtigen Patienten**. Ihre Ausstattung entspricht der eines ITW und ermöglicht so eine unterbrechungsfreie Fortführung intensivmedizinischer Therapiemaßnahmen von Patienten (Bed to Bed Strategie). Auch das Platzangebot eines ITH unterscheidet sich von dem eines RTH. Durch die größere Kabine sind bei diesen Einsatzmitteln auch erweiterte Maßnahmen während des Fluges jederzeit möglich.



Auch hier liegt der erhebliche Vorteil in der Schnelligkeit, gerade bei längeren Transportdistancen. Wie auch beim ITW, handelt es sich bei ITH-Verlegungen in der Regel um zeitlich disponible Transporte.

## Verlegungseinsatzfahrzeug (VEF)

Das Verlegungseinsatzfahrzeug kommt im Rahmen des arztbegleiteten Patiententransportes zusammen mit einem Rettungswagen (RTW) zum Einsatz. Beim arztbegleiteten Patiententransport handelt es sich um eine Sonderform des Sekundärtransportes, Verlegung von Klinik zu Klinik, von Patienten, die während der Beförderung aus medizinischen Gründen der Betreuung oder Überwachung durch einen Verlegungsarzt bedürfen. Verlegungsärzte sind Notfallmediziner, die hierfür über besondere Kenntnisse und Fertigkeiten verfügen. Die Anforderung und Disposition des Verlegungsarzteeinsatzfahrzeuges erfolgt über Ihre zuständige Integrierte Leitstelle



## Notarzt (NA)

Notärzte versorgen im Rahmen der Notfallrettung (Präklinik), gemeinsam mit dem Rettungsfachpersonal, akut erkrankte oder verletzte Personen mit oder ohne gestörten Vitalfunktionen am Einsatzort. Ihre Aufgabe ist die lebenswichtigen Funktionen des Patienten wiederherzustellen oder aufrecht zu erhalten. Folgeschäden zu vermeiden sowie die Transportfähigkeit der Patienten in die nächstgelegene und geeignete Weiterversorgungseinheit sicherzustellen. Zur Erfüllung dieser komplexen differentialdiagnostischen und therapeutischen Aufgaben ist eine besondere Qualifikation notwendig.



## Ärztlicher Notdienst / Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Notdienst oder auch ärztlicher Bereitschaftsdienst, ist eine Vertretung des behandelnden Arztes, Facharztes oder des Hausarztes, außerhalb der üblichen Sprechzeiten und ist für Erkrankungen gedacht, deren Behandlung nicht bis zum nächsten Werktag warten kann. In Bayern sind die Vermittlungszentralen des ärztlichen Bereitschaftsdienstes unter der gebührenfreien Rufnummer 116 117 erreichbar. In dringenden Fällen, oder bei lebensbedrohlichen Erkrankungen / Verletzungen wenden Sie sich bitte an den Notruf des Rettungsdienstes unter der gebührenfreien Notrufnummer 112.

Bei Fragen zum Krankentransport, der Notfallrettung oder dem Intensivtransport wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an unsere Mitarbeiter der Integrierten Leitstelle HochFranken. Sie erreichen Ihre örtlich zuständige Leitstelle in ganz Bayern im Festnetz vorwahlfrei unter 19222 oder unter der europaweiten Notrufnummer 112.